



Prof. Dr. Jens Adolphsen
Professur für Bürgerliches Recht,
nationales und internationales
Zivilverfahrensrecht und Sportrecht

Seminar zum internationalen Zivilverfahrensrecht

Im Seminar werden ausgewählte Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts behandelt. Das Seminar wird für die Schwerpunktbereiche 1 (Deutsches und internationales Familien- und Erbrecht (alt)), 3 und 4 anerkannt.

Themenliste:

1. Die Bedeutung des Brexits für das IZPR und das IPR
2. Gibt es einen europäischen einheitlichen Rechtskraftbegriff?
3. Die Verhinderung italienischer Torpedos in der EuGVO
4. Die sog. Drittstaatenproblematik der EuGVO
5. Zivilverfahrensrechtliche Fragen der Wiedergutmachung von deutschem Staatsunrecht aus Kolonial- und NS-Zeit
6. Staatenimmunität bei Klagen wegen staatlicher Anleihen
7. Rechtsprechung des EuGH zu Art. 7 Nr. 2 EuGVO bei Distanzdelikten, insbesondere bei reinen Vermögensdelikten
8. Absicherung von internationalen Gerichtsstandsvereinbarungen
9. Die Anerkennung von Entscheidungen in Europa
10. Präklusion von Versagungsgründen im Schiedsverfahren
11. Das einheitliche Patentgericht
12. Vorlagebefugnis von Schiedsgerichten
13. Die Bedeutung der Rechtsprechung des EuGH für innereuropäische Investitionsschutzabkommen
14. Die Abgrenzung von Art. 7 Nr.1 und Art. 7 Nr. 2 EuGVO
15. Bedeutungsverlust staatlicher Gerichte in internationalen Wirtschaftsstreitigkeiten („Vanishing Trial“)
16. Die Entwicklung von Zivilverfahren mit Auslandsbezug in Deutschland
17. Das Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen (HAVÜ) 2019
18. Rechtsetzungskompetenzen im Europäischen Zivilverfahrensrecht und ihre tatsächliche Nutzung

Weitere Themen bei Bedarf.

Das Seminar wird mit Webex Meetings durchgeführt. Zu Beginn gibt es eine Einführungsveranstaltung, deren genauer Termin noch bekannt gegeben wird. Die Vorträge werden am Ende des Wintersemesters in Blockveranstaltungen mit Webex Meetings gehalten. Die Termine werden rechtzeitig vereinbart.

Die Themenverteilung erfolgt zu Beginn des Semesters in StudIP. Darauf wird gesondert hingewiesen.

Prof. Dr. Jens Adolphsen